

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**LH-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander**

Bildungsreferentin

und

**HS-Prof. Mag. DDr. Walter Vogel**

Rektor der Pädagogischen Hochschule OÖ

**Mag. Dr. Rainer Schmidbauer**

Leiter Institut Suchtprävention, pro mente Oberösterreich

Leitung „Masterlehrgang Sucht- und Gewaltprävention in  
pädagogischen Handlungsfeldern“

am 11.07.2023

zum Thema

### **Wissen schafft Sicherheit im Kinderland: Neuer Präventionslehrgang startet!**

**Einzigartige hochschulische Weiterbildung  
startet in Oberösterreich in neuem Format**

#### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

**Rückfragen-Kontakt:**

**Julian Staltner: (+43 732) 77 20-171 24, (+43 664) 600 72 171 24**

## **Wissen schafft Sicherheit im Kinderland: Neuer Präventionslehrgang startet!**

**Oberösterreich hat ein klares Ziel: Wir wollen das Kinderland Nr. 1 werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Hochschullehrgang mit Masterabschluss in Sucht- und Gewaltprävention in pädagogischen Handlungsfeldern im neuen Format ein weiterer Baustein. Er zeigt unser Engagement für das gewalt- und suchtfreie Aufwachsen und das Wohlergehen unserer Kinder. Damit unterstützen wir die Pädagoginnen und Pädagogen mit dem richtigen Rüstzeug. Für die Eltern bedeutet das ein Mehr an Sicherheit und Gesundheit für ihre Kinder.**

*"Wir wollen Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 machen. Dieser Hochschullehrgang ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Denn in einem Kinderland stehen das gewaltfreie Aufwachsen und das Wohlergehen unserer Kinder im Mittelpunkt",* erklärt **Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander**.

Dieser innovative Lehrgang, eine Kooperation zwischen der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (PH OÖ), dem Institut Suchtprävention (pro mente Oberösterreich), der Fachhochschule Oberösterreich und der Johannes Kepler Universität, bietet den Studierenden eine umfassende wissenschaftliche und praxisnahe Weiterbildung. Durch die Kombination aus E-Learning und Präsenzlehre ermöglicht er auch Berufstätigen und Personen, die außerhalb von Oberösterreich leben, ein Studium auf höchstem Niveau.

*"Unser Engagement für die Sucht- und Gewaltprävention ist ein zentraler Aspekt unserer Vision, Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 zu machen. Präventive Maßnahmen können helfen, das Gewaltpotential in Familien zu reduzieren und ein sichereres Umfeld für unsere Kinder zu schaffen",* so **Haberlander**.

*„Durch die hohe Expertise der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich im Bereich der pädagogischen bzw. medienpädagogischen und digitalen Bildung sind wir in der Lage, eine qualitätsvolle wissenschaftliche Weiterbildung nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für dieses spezielle Publikum der Sucht- und Gewaltprävention anzubieten. Unsere Hochschule entwickelt sich auch im außerschulischen Bereich immer mehr zum pädagogischen Bildungszentrum in Oberösterreich. So können wir das Kinderland Oberösterreich tatkräftig unterstützen“,* so **DDr. Walter Vogel, Rektor der Pädagogischen Hochschule OÖ**.

Die Anmeldung zum Hochschullehrgang "Sucht- und Gewaltprävention" ist ab sofort möglich. Es eröffnen sich zahlreiche berufliche Möglichkeiten, insbesondere in den Bereichen Bildung, Beratung und Therapie. Durch die wertvolle Arbeit in diesem Bereich leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Verwirklichung von Oberösterreich als Kinderland Nr. 1.

*„Dieses Bildungsangebot bietet den Studierenden eine Top-Weiterbildung im Bereich der Sucht- und Gewaltprävention, die sich auch international sehen lassen kann. Durch die Bündelung an Know-how stellt das Studium eine einzigartige Möglichkeit dar, sich im Feld der Sucht- und Gewaltprävention fundiert auseinanderzusetzen und auch den Wissenstransfer in die Praxis zu gewährleisten. Davon profitieren nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, sondern auch die Qualitätsentwicklung der professionellen Sucht- und Gewaltprävention in Oberösterreich“, so **Lehrgangleiter Dr. Rainer Schmidbauer**, Leiter Institut Suchtprävention, pro mente OÖ.*

#### Die wichtigsten Eckdaten

<b>Dauer:</b>	<b>6 Semester</b>
<b>ECTS-AP:</b>	<b>120</b>
<b>Abschluss:</b>	<b>MA (Master of Arts)</b>
<b>Kosten:</b>	<b>€ 11.500,-</b>
<b>Start-Termin:</b>	<b>Oktober 2023</b>
<b>Format:</b>	<b>Blended Learning mit einer Kombination aus Präsenzveranstaltungen und E-Learning-Inhalten</b>
<b>Zugangsbeschränkung:</b>	<b>Schriftliche Anmeldung und Aufnahmegespräch erforderlich. Limitierte Teilnehmeranzahl.</b>
<b>Voraussetzungen:</b>	<b>Mindestens sechssemestriges Bachelorstudium (oder gleichwertig) mit 180 ECTS-AP an einer anerkannten Bildungseinrichtung.</b>

Oberösterreich hat eine einzigartige Grundlage für die berufliche Weiterentwicklung mit dem Hochschullehrgang mit Masterabschluss in Sucht- und Gewaltprävention in pädagogischen Handlungsfeldern im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit der Hochschule geschaffen. Dies ist nicht nur für die Studierenden von Vorteil, sondern auch ein wichtiger Schritt zur Qualitätssicherung der sucht- und gewaltpräventiven Angebote in Oberösterreich.

### **NEU: 60 % Online um neue Zielgruppen zu erreichen**

Im Oktober 2023 startet der nächste Hochschullehrgang mit einer grundlegenden organisatorischen Neuausrichtung. Dabei werden etwa zwei Drittel der insgesamt 60 Lehrveranstaltungen als Fernstudium mittels E-Learning-Inhalte angeboten. So eröffnen sich auch für Personen, die außerhalb Oberösterreichs leben, hervorragende Möglichkeiten, dieses berufs begleitende Studium auf höchstem Niveau zu absolvieren.

### **Internationale Anerkennung und Alleinstellung**

Dank der engen Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (PH OÖ) und des Instituts Suchtprävention (pro mente Oberösterreich) in Kooperation mit der Fachhochschule OÖ und der JKU Linz genießt dieser Hochschullehrgang internationale Anerkennung und Alleinstellung. Durch die Qualität der Weiterbildung können die Absolventinnen und Absolventen sowohl national als auch international professionell agieren und tragen zur Weiterentwicklung der Präventionsarbeit bei.

Zu den mit nationalen und internationalen Top-Referentinnen besetzten hochschulischen Weiterbildung zählen zum Beispiel **Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Tina Malti** von der Universität Leipzig (D), **Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Christina Salmivalli** von der Universität Turku (FIN) oder **FH-Prof.<sup>in</sup> PD Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Dagmar Strohmeier** (FH OÖ), die aktuelle Präsidentin der European Association for Developmental Psychology (EADP), der größten europaweiten Vereinigung von Entwicklungspsychologinnen und -pädagogen.

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Tina Malti** wurde im Mai 2023 mit einem der weltweit renommiertesten internationalen Forschungspreise – der Alexander von Humboldt-Professur 2023 – in Berlin ausgezeichnet! Zuvor war sie seit 2017 Professorin für Psychologie an der Universität Toronto und dort Direktorin des Laboratory for Social-Emotional Development and Intervention. Für die Lehrveranstaltung im Rahmen des Masterlehrgangs für Sucht- und Gewaltprävention werden ausgewählte theoretische und empirische Grundlagen der aktuellen entwicklungspsychologischen Forschung dargestellt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Darstellung von Präventionsansätzen, die es Schulen ermöglichen, proaktiv eine positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Eine weitere international anerkannte Wissenschaftlerin ist **Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Christina Salmivalli** von der Universität Turku (FIN). Sie ist die Entwicklerin des mehrfach international ausgezeichneten Anti-Mobbing-Programms KiVA. Prof.<sup>in</sup> Salmivalli wird im Rahmen des

Lehrgangs ihre langjährigen Erfahrungen aus Forschung und Praxis ebenfalls in einer eigenen Lehrveranstaltung einbringen. Sie hat zudem zahlreiche, viel zitierte Publikationen zum Thema Mobbing in der Schule veröffentlicht.

**FH-Prof.<sup>in</sup> PD Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Dagmar Strohmeier**, Professorin für Interkulturelle Kompetenz an der FH Oberösterreich, hat bereits zahlreiche nationale und internationale Forschungsprojekte erfolgreich geleitet. Im Rahmen des Masterlehrgangs steht die Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts im Bereich der Sucht- und Gewaltprävention im Mittelpunkt ihrer Lehrveranstaltung.

### **Zukunftsansichten und Anmeldung**

Die Anmeldung zum Hochschullehrgang "Sucht- und Gewaltprävention" ist ab sofort möglich. Es eröffnen sich zahlreiche berufliche Möglichkeiten, insbesondere in den Bereichen der Bildung, Beratung und Therapie. Die wertvolle Arbeit, die in diesem Bereich geleistet wird, ist ein wichtiger Baustein, um Oberösterreich zu einem sicheren und gesunden Ort für alle seine Bewohnerinnen und Bewohner zu machen.

Für weitere Informationen zur Anmeldung und zum Lehrgang besuchen Sie bitte unsere Website <https://ph-ooe.at/mlgsucht>. Wir freuen uns darauf, Sie auf Ihrem Weg zu begleiten und gemeinsam einen positiven Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten.

### **Blended Learning**

Pro Semester sind eine Woche (Montag bis Freitag) und mit einem zeitlichen Abstand weitere drei Tage (Donnerstag bis Samstag) als traditionelle Präsenzveranstaltungen geplant. Die weiteren Lehrveranstaltungen werden im E-Learning-Format vorrangig an Wochenenden (Freitagnachmittag und Samstag ganztägig) durchgeführt.

### **Zugangsbeschränkung**

Nach einer schriftlichen Anmeldung erfolgt ein Aufnahmegespräch mit der Lehrgangsführung. Sind die Zugangsvoraussetzungen erfüllt, ist eine Inskription an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich erforderlich.

Aufgrund didaktischer Überlegungen ist die Anzahl der Teilnehmenden beschränkt.

Die Seminare finden in der Regel an der Pädagogischen Hochschule OÖ in Linz statt.

### **Zulassungsvoraussetzungen**

Absolventeninnen und Absolventen eines Bachelorstudiums im Ausmaß von 180 ECTS-AP oder eines anderen gleichwertigen, mindestens sechssemestrigen Studium an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Wenn Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen fehlen, ist das zuständige Organ berechtigt, die Feststellung der Gleichwertigkeit mit der Auflage von Prüfungen zu verbinden, die vor Beginn des Masterlehrgangs zu absolvieren sind.

## **Lehrgangsinhalte**

Der Grundlagenteil beinhaltet Lehrveranstaltungen, die sich mit sozialwissenschaftlicher Grundlagen- und Präventionsforschung sowie mit konkreten Präventionsansätzen für die Praxis auseinandersetzen.

Im Sinne eines reflexiven Präventionsverständnisses beinhaltet der Masterlehrgang Lehrveranstaltungen zu Konfliktmanagement, zur Auseinandersetzung mit gruppenspezifischen Prozessen, zur Persönlichkeitsbildung und zur Ethik in der Prävention, ebenso wie ein Forschungspraktikum und die Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens.

Weitere Schwerpunkte sind

- Handlungsfelder der Suchtprävention
- Substanzbezogene Süchte und Verhaltenssüchte
- Antimobbing in pädagogischen Arbeitsfeldern
- digitale Medien und Gewalt, Radikalisierung, Deeskalationskonzepte
- Früherkennung und Frühintervention
- Resonanz- und Risikopädagogik
- Gesellschafts- und Drogenpolitik

Durch die Absolvierung dieses Lehrgangs verfügen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über fachwissenschaftliche sowie ethische Grundlagen. Sie bekommen ein Verständnis für gängige Strategien, Theorien, wissenschaftliche Grundlagen und Konzepte der Sucht- und Gewaltprävention.

Zudem sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, komplexe Problemkonstellationen zu analysieren und darauf aufbauend adäquate sucht- und gewaltpräventive Maßnahmen zu planen, umzusetzen und evaluativ zu bewerten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln Kompetenzen, professionelle Einstellungen und Haltungen für die Präventionsarbeit in pädagogischen Handlungsfeldern.

Weitere detaillierte Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie unter:

<https://ph-ooe.at/mlgsucht>